Wahrheit — Gerechtigkeit — Gemeinwohl.

Volks-Zeitung

Amtliches Organ
für Hodingen, Holthausen und Börnig
mit der Gratis-Beigabe:
„Universal-Chronik".

Die Volkszeitung erscheint wöchentlich 4mal, Montags, Mittwochs Freitags und Samstags. Abonnementspreis beträgt vierteljährlich frei ins Haus gebracht oder durch die Post bezogen (ohne Bestellgeld) Mark 1.20
Expedition: Hodingen Schulstr. 43 a.

Anzeigen, welche am Erscheinungstag bis spätestens 7 Uhr morgens einzusenden sind, werden mit 10 Pfg die 1 spaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Bei größeren Anzeigen und mehrmaliger Aufnahme wird entsprechender Rabatt bewilligt. — Reklame 30 Pfg.
Telephon, Amt Castrop, Nro. 68.

(Verbunden mit „Castroper Zeitung", amtliches Organ für die Stadt Castrop und die Aemter Rauxel und Mengede.)

Die Anzeigen der „Volkszeitung" finden kostenfr. Aufnahme in der „Castroper Zeitung", sowie in den „Amtl. Nachrichten" für Rauxel, Habinghorst, Graf Schwerin, Merklinde, Bövinghausen, Frohlinde usw

Nr. 167. Freitag, den 23. Oktober. 1903.

Politische Uebersicht.

Deutschland.

— Die Ansprache, welche der Kaiser beim Festmahl gelegentlich der Konfirmation seiner beiden Söhne, der Prinzen August Wilhelm und Oskar, gehalten hat, wird in der Presse eingehend gewürdigt. Die Worte des Kaisers bedeuten ein entschiedenes Bekenntnis zu Christus, das in einer Zeit, in der gottentfremdete Männer der Wissenschaft, und im protestantischen Lager gar „Diener am Wort" selbst, sich unausgesetzt bemühen, den Glauben an Gott zu untergraben und atheistische Anschauungen an die Stelle des Gottesglaubens zu setzen, für das gläubige Volk ein Ansporn sein muß, dem Glauben der Väter auch weiterhin treu zu bleiben. Wie der Monarch im vorigen Jahre gelegentlich seiner Anwesenheit in Aachen sich und sein Volk unter das Kreuz gestellt hat, so ermahnt der Kaiser in der Rede seine Söhne, nach dem Beispiele Christi sich zu Persönlichkeiten auszuwachsen, sich als treue Bekenner Christi im späteren Leben zu betätigen. Die Hoffnungen der „Modernen", die durch die Delitzschdebatten (Bibel und Babel) kaum gewonnen hatten, der Kaiser wolle sich, den Spuren der kaiserlichen Mutter folgend, der „freien Richtung" anschließen, sind durch die Ansprache des Kaisers an seine beiden Söhne gründlich zerstört worden. In einem Punkte wird die Kaiserrede allerdings seitens der Katholiken Widerspruch erfahren. Der Kaiser streifte die Heiligenverehrung und nannte dieselbe „eitel". Jeder Katholik wird unterschreiben, daß der Heiland der einzige Helfer und Retter ist, und daß die Heiligenverehrung „Nebensache" ist, sondern nach der Lehre der katholischen Kirche „nützlich und heilsam".

— Zum Geburtstag der Kaiserin am 20. Oktober. Der heutige Tag, der Geburtstag unserer Kaiserin Augusta Viktoria, wird in allen deutschen Landen mit aufrichtiger aus dem Herzen kommenden Freude begangen. Hat es die hohe Frau doch verstanden, sich die unbeschränkte Liebe und Verehrung des ganzen deutschen Volkes zu erringen. Alle Herzen schlagen ihrer Kaiserin in warmer Sympathie entgegen um der echten Frauentugenden willen, welche sie auf dem mächtigsten Throne Europas entfaltet. Ueberall, wo die hohe Frau erscheint, begegnet sie den herzlichsten ungezwungendsten Ovationen, ihr stilles Wirken zur Abhülfe und Minderung der sozialen Leiden des Volkes hat überall freudige Anerkennung gefunden und das glückliche schöne Familienleben, welche sie ihrem hohen Gemahl bereitet, stellt sie als Musterbild einer Gattin dem ganzen deutschen Volke hin und aus aller Herzen geht heute der Wunsch hervor: „Lange lebe und wirke unsere geliebte und verehrte Kaiserin!"

— Am Mittwoch wurde das von der Stadt vor dem Brandenburger Tor in Potsdam errichtete Standbild Kaiser Friedrichs feierlich enthüllt in Gegenwart des Kaiserpaares, des Kronprinzen und sämtlicher in Potsdam und Berlin weilenden Prinzen und Prinzessinnen, der Zivilbehörden, der Militärbehörden und der Stadtvertretung. Der Potsdamer Männergesangverein eröffnete die Feier mit dem Gesang einer Hymne. Der Bürgermeister Vorkastner hielt eine Ansprache und feierte Kaiser Friedrich, der jahrzehntelang unter den Potsdamern gelebt habe, als Vorbild der Tapferkeit, Mannhaftigkeit, Standhaftigkeit, Gottergebenheit und Geduld, als Förderer des Kunstgewerbes, der Volksbildung und Jugenderziehung, als Mithelfer an der Errichtung des Reiches. Durch dieses Brandenburger Tor sei 1871 der Kronprinz nach dem Siege mit den Garden eingezogen, hier brachte ihm seine Vaterstadt Potsdam den letzten Scheidegruß auf dem Wege zur Gruft. Nach der Rede fiel auf einen Wink des Kaisers die Denkmalshülle, während die Truppen präsentierten. Der Bürgermeister brachte ein Kaiserhoch aus, die Festversammlung sang die Nationalhymne. Der Chor trug sodann das niederländische Dankgebet vor, während die Abordnungen Kränze niederlegten. Die Majestäten besichtigten das Denkmal, zogen den Schöpfer desselben, Börmel, den Bürgermeister und andere ins Gespräch.

— Ein niederträchtiges Stück leistet sich der Anarchistenführer Siegfried Nacht in dem Anarchistenorgon „Neues Leben". In einem Artikel über „den Kaiser von Sahara" schreibt er: „Das Vorgehen, sich selbst zum Kaiser zu ernennen, ist, wie gesagt, recht originell. Der Kartätschenprinz ließ sich in Versailles zum Deutschen Kaiser ausrufen, als er sich durch die Massakrierung von 200 000 Deutschen und Franzosen seinen Befähigungsnachweis erbrachte, wofür auch „das dankbare Volk" in jedem Dorfe ein Denkmal errichtet hat, die so lange dauern werden, so lange es überhaupt noch — Monarchien geben wird — aber auch gewiß nicht länger."

Ausland.

Belgien. Unterrichtete Brüsseler Kreise bestätigen den völligen Mißerfolg der Wiener Reise König Leopolds. Die Beziehungen zwischen beiden Höfen bleiben so kühl wie zuvor.

Frankreich. Der Ministerpräsident verhängte über den Pfarrer Laurent von Oissel bei Rouen die Gehaltssperre, weil er in einem Blatte einen den König von Italien angeblich beleidigenden Brief veröffentlicht hat.

Italien. Zur italienischen Ministerkrisis, die sich als unmittelbare Folge des abgesagten Zarenbesuches eingestellt hat, wird aus Rom gemeldet: Die Demission des Kabinetts wird ziemlich allgemein für sicher gehalten. — „Giornale d'Italia" meldet, der Kabinettschef Zanardelli reise zum Könige, um ihm ein Schreiben zu übergeben, worin Zanardelli aus Gesundheitsrücksichten um seine Entlassung bitte. — Als künftiger Ministerpräsident wird Giolitti genannt.

Serbien. Anhänger des ermordeten Serbenkönigs veranstalteten einer Nachricht aus Wien zufolge eine Sammlung zwecks Aufbringung der Kosten eines Alexander-Denkmals auf ungarischem Boden.

— Das „Neue Wiener Journal" veröffentlicht die Liste der Namen derjenigen serbischen Offiziere, welche sich für den Königsmord bezahlen ließen. Nach dieser Liste erhielten Oberstleutnant Namnowitsch, welcher in der Mordnacht getötet wurde, 48 000 Frcs., Oberst Maschin 30 000 Frcs., Oberstleutnant Nikitsch 24 000 Frcs., der frühere Kriegsminister Zolarewitsch 24 000 Frcs., der Hauptmann Kostic 24 000 Frcs., der Hauptmann Zwocwic 12 000 Frcs., Awakumowitsch 10 000 Frcs., die übrigen Offiziere 2 bis 5000 Frcs.

Marokko. Die „Londoner Times" melden aus Tanger: Die Regierungstruppen wurden am 12. Oktober von den Insurgenten zurückgeschlagen und erlitten ernsthafte Verluste auf ihrem Rückzuge zum Lager. Die Behörden benachrichtigten den belgischen und den englischen Gesandten amtlich von der Verschwörung mehrerer Stämme, der Person des belgischen Gesandten gelegentlich eines Ausfluges sich zu bemächtigen, den die beiden Gesandten vor einigen Tagen nach einem 4 Stunden von Tanger entfernten Orte unternehmen wollten. Die Verschwörung scheiterte infolge der Uneinigkeit unter den Stämmen.

Lokales und Provinzielles.

Castrop, den 23. Oktober 1903.

* Verhaftet und dem Untersuchungsrichter in Hagen vorgeführt wurde gestern morgen die Dienstmagd Josephine Brack von Holthausen. Dieselbe ist des wissentlichen Meineids beschuldigt.

* Ein sonderbarer Zug bewegte sich gestern Mittag gegen 1 Uhr durch die Wittenerstraße nach dem Amte Rauxel hin. Ein seiner Kleidung nach dem Arbeiterstande angehöriger Mann hatte ein feingekleidetes Dämchen am Arm gepackt und schleppte die sich heftig Sträubende unter Schreien und Schimpfen mit sich. Selbstverständlich hatte sich eine große Anzahl Zuschauer eingefunden, welche den seltsamen Transport begleitete. Wie wir hören, stellte das Paar Stiefvater und Stieftochter vor. Die Stieftochter des aus Holthausen stammenden Händlers W. soll, wie von demselben behauptet wird, ihm eine Summe Geld nebst Wertgegenstände entwendet haben.

* Der St. Barbara-Knappenverein ladet laut Inserat seine Ehrenmitglieder, Freunde und Gönner zum 19. Stiftungsfeste ein. Der Verein beginnt sein Fest um 1/2 3 Uhr mit einer Festandacht in der Pfarrkirche. Herr Rektor Bitter aus Wanne hat die Festpredigt übernommen. Gegen 4 Uhr sammeln sich die Teilnehmer im großen Saale des kath. Gesellenhauses. Konzert, Festrede und Theaterstücke werden reiche Abwechslung bieten. Die Festrede hält Herr Kpl. Ludmann aus Bochum, der auch hier in Castrop bereits durch seine trefflichen Ausführungen im Volksverein guten Ruf hat. Das Theaterstück „Emilus, der Verfolger des eigenen Sohnes" versetzt uns in die Zeit der Trajan'schen Christenverfolgung, liefert ein lebenswarmes Bild der Bedrängnisse der hl. Kirche in dieser Zeit und ist trefflich eingeübt. Da der ganze Reingewinn des Abends der Unterstützung hülfsbedürftiger Vereinsmitglieder dient, so können wir den Besuch des Festes nur angelegentlichst empfehlen.

* Wir machen an dieser Stelle auf den Diskutierabend des Windthorstbundes aufmerksam. Heute abend 1/2 9 Uhr beginnt die Diskussion über den vor 14 Tagen gehaltenen Vortrag. Die Mitglieder werden um vollzähliges Erscheinen ersucht.

* **Rauxel.** Die Betriebsergebnisse für das 3. Quartal 1903 der Zeche „Graf Schwerin" zeigen eine Förderung von 91 351 Tonnen Kohlen, eine Produktion von 32 105 Tonnen Koks. Mit Ausnahme von 205 Tonnen Kohlen wurden sämtliche Ausbeuten abgesetzt. Die Einnahme für Kohlen betrug 452 767,26 Mk., für Koks 452 140,43 Mk., für Nebenprodukte 76 830,98 Mk., andere Einnahmen 18 608,85 Mk., zusammen 1 000 347,52 Mk.; die Ausgaben betrugen 818 118 Mark 17 Pfg.; Ueberschuß 182 229,35 Mk.; abgetragen wurden hiermit 21 731,25 Mk; Betriebs-Ueberschuß vom 3. Quartal 160 498,10 Mk. Aus diesem Betriebsüberschuß werden an Ausbeute 100 Mk. pro Kux Ende d. Mts. zur Verteilung gelangen. Während am 1. Juli cr. die schwebende Schuld 241 501,07 Mk. betrug, ist dieselbe am 30. Sept. 1903 in Höhe von 2 33727,97 Mk. vorhanden.

* **Frohlinde.** Abgelehnt wurde seitens der Gemeinde-Vertretung die Anlage einer Gasanstalt. Das Angebot derselben lautete dahin, daß die Gemeinde die Kosten des Rohrlegen etc. zu tragen hätte, welcher Punkt den Grund der Ablehnung bildete.

* **Dortmund.** Die Maschinen der Zeche „Vorwärts" sind von der Firma Baer in Bochum, Langen und Krumm in Weitmar für 167 000 Mark angekauft und mit einem Gewinn von 20 000 Mark weiterverkauft.

* **Dortmund.** Wegen unlauteren Wettbewerbs mußte der Homöopat Knöpper von hier vor dem Schöffengericht erscheinen. Er hatte an seinem Hause ein Schild anbringen lassen, worauf er für jede Krankheit, sogar bei altem Krebsleiden, Heilung verspricht. Angeklagter sagt, er habe 12 Jahre die betreffenden Bücher gelesen und könne jede Krankheit heilen. Der Angeschuldigte wird zu 50 Mark verurteilt.

* **Bochum.** Der Metzgergeselle Schulte aus Herne überfuhr ein dreijähriges Kind und erhielt dafür ein Jahr Gefängnis.

* **Hamm.** Herr Pastor Rudolf Große, welcher vierzig Jahre lang als katholischer Gefängnisgeistlicher am hiesigen Kgl. Gefängnis gewirkt hat, ist nach kurzem Krankenlager im Alter von 64 Jahren gestorben. In ehrenden Nachrufen wird seiner als eines treuen, liebevollen Seelsorgers gedacht.

* **Hamm.** In einer von über 200 Vertretern des Handels und der Industrie, sowie der Landwirtschaft besuchten Versammlung, die in Lippstadt stattfand, wurde folgende Resolution angenommen:

„Die heute in Lippstadt versammelten 200 Vertreter der Industrie, des Handels und der Landwirtschaft aus den Kreisen Lippstadt, Beckum, Wiedenbrück, Hamm, Soest, Paderborn, Büren, Arnsberg usw. sind sich der großen Bedeutung der Durchführung der wasserwirtschaftlichen Vorlage und insbesondere der Schiffbarmachung der Lippe und zwar bis Lippstadt, voll bewußt und bitten die hohe Staatsregierung dringend, die wasserwirtschaftliche Vorlage mit der Kanalisierung dem nächsten Landtage zu unterbreiten."

* **Beckum.** Zu den Vereinigungsbestrebungen in der Westfälischen Kalkindustrie. Am 22. d. Mts. findet in Hamm eine Versammlung der westfälischen Kalkwerke statt, in welcher der Vertragsentwurf vorgelegt wird. Der Verein soll in zwei Gruppen zerfallen; jede Gruppe führt den Verkauf für gemeinschaftliche Rechnung für einen örtlich begrenzten Bezirk aus.

* Der Bote der Paderborner Bank, L., ist seit Donnerstag verschwunden. Die Vermutung, er habe sich an Geldern der Bank vergriffen, erweist sich als unzutreffend, wohl aber hat er eine einem hiesigen Herrn gehörende Kassette, an die er, weil er von diesem gewisse Vollmacht hatte und bei ihm großes Vertrauen genoß, herankommen konnte, während dessen längerer Abwesenheit erbrochen. Ob sich in der Kassette Wertpapiere oder Bargeld befand, ist noch nicht bekannt geworden, läßt sich aber vermuten, da er alsbald nach dem Aufbrechen des Behälters sich entfernt hat. Angeblich ist er zunächst zu Verwandten nach Köln gefahren.

* **Münster.** Zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Militär und Zivil kam es in einem hiesigen Bierlokal. Die Soldaten, welche die Angegriffenen waren, machten von ihrer Waffe Gebrauch. Mehrere Personen wurden verletzt. Die Zivilisten schleuderten Gläser, Bieruntersätze und Stühle durch das Lokal, so daß das nicht beteiligte Publikum nach draußen flüchten mußte. Der Saal bot nach Beendigung des Streites ein Bild der größten Verwüstung.

* **Papenburg.** Wildernde Hunde haben nachts 9 Schafe zerrissen. Leider konnten die Tiere, die den Schaden angerichtet haben, nicht ermittelt werden.

* Der Oberbürgermeister Lehr in **Duisburg** ist als Bürgermeister der Stadt Duisburg auf Lebenszeit bestätigt worden.

* **Duisburg.** Der seit etwa 7 Jahren in städtischen Diensten stehende frühere Polizeisergeant Gießmann ist mit

einer 28 Jahre alten Frau entflohen. Seine Familie, eine 20jöhrige Frau und eine Tochter, hat er zurückgelassen. Auf einer Postkarte hat er mitgeteilt, er wolle den Tod im Rhein suchen, doch glaubt man dieser Vorspiegelung nicht, da er später noch in der Stadt gesehen wurde. Bei der Prüfung der von ihm geführten Inkassolisten hat sich vorläufig ein Fehlbetrag von 1100 Mark herausgestellt.

* **Bocholt.** Zwei Schmuggler, die nachts versuchten, fünf wertvolle Kühe über die Grenze zu schaffen, wurden hierbei erwischt und von einem Grenzaufseher zur Stadt transportiert.

* **Elberfeld.** Auf dem Platze der Baugewerkenziegelei an der Nevigeserstraße war ein Schornsteinbauer mit dem Abbruch eines Schornsteines beschäftigt. Bei dieser gefahrvollen Arbeit verlor er das Gleichgewicht und stürzte in die Tiefe und war sofort eine Leiche.

* Feuer vernichtete das Anwesen einer alten armen Witwe in **Ohligs**, der kürzlich eine Erbschaft von 3050 Mark zugefallen war. Das Geld hatte die Frau in einer Kiste aufbewahrt, die auch in Flammen aufgegangen ist. Als die Frau, welche während des Brandes bei Verwandten zu Besuch weilte, nach Hause kam, war ihr Hab und Gut ein wüster Trümmerhaufen. Man vermutet, daß das Feuer böswillig angelegt ist und die vorhandene Geldsumme vorher gestohlen worden ist.

* **Köln.** Das „Kölner Tageblatt" veröffentlicht eine Zuschrift eines hervorragenden rheinischen Industriellen, der sich entschieden gegen die Kanalvorlage ausspricht und dem Bau von Bahnen, welche geeignet sind, die Tarife zu reduzieren, das Wort redet. Der Industrielle erklärte, mit dem Dortmund-Ems-Kanal werde man hinreichende Erfahrungen gemacht haben; sie ergaben, daß bei den bestehenden Frachtsätzen eine Verzinsung des Unternehmens ausgeschlossen sei. Man solle die ganze Kanalfrage fallen lassenund Schleppbahnen bauen, welche mit Wagen größerer Tragfähigkeit ausgerüstet sind. Bei gleichen Frachtsätzen, wie solche auf dem Dortmund-Ems-Kanal bestehen, würde das in der Eisenbahn angelegte Kapital sich verzinsen.

* **Saarbrücken.** (Das Ende der Schlangenbändigerin.) Im benachbarten Völklingen produzierte sich auf der Kirmeß eine Tierbändigerin, die eine Riesenschlange um ihren Hals legte, um die Ungefährlichkeit des Tieres darzutun. Die Schlange zog sich jedoch plötzlich zusammen und preßte dem Mädchen den Hals zu, so daß es erstickte. Der Budenbesitzer hieb so lange auf das mörderische Tier los, bis es zerstückelt und unschädlich gemacht war.

Gerichtliche Entscheidungen.

Schöffengericht zu Castrop.

Sitzung vom 21. Oktober.

Vorsitzender Herr Amtsrichter Hoeken.

Eines recht schlechten Leumundes scheint der Dachdeckermeister Ad. Tost von Behringhausen nach Aussage des Herrn Amtsanwaltes sich zu erfreuen. Tost, welcher schon wiederholt wegen Diebstahls vorbestraft ist, steht heute unter der Anklage, einen dem Landwirt Staupendahl von Bodelschwingh gehörigen Hund entwendet und verkauft zu haben. Tost giebt an, den Hund von dem „großen Unbekannten" erworben zu haben, welchen er trotz seiner sonst vorzüglichen Lokalkenntnisse nicht erkannt hat. Es wird die Anberaumung eines neuen Termins beantragt zwecks Ladung weiterer Zeugen.

In der Nacht vom 3.—4. August ging es in Raurel auf der Münsterstraße ziemlich lebhaft zu. Unter denen, welche dieserhalb wegen groben Unfugs einen Strafbefehl zugesandt erhielten, befanden sich auch der Stationsschreiber Sauermann, Maurer Brodmann und Kaufmann Levermann, welche gegen denselben Widerspruch erhoben mit dem Erfolg, daß in allen drei Fällen auf Freisprechung erkannt wird.

Keine guten Freunde scheinen die Ehefrau des Bergmanns Mertens und die Ehefrau des Schreinermeisters Schlottmann von Deusen zu sein. Auch am 20. September hatten beide ein ziemlich scharfes Renkontre, in dessen Verlauf die Ehefrau Schlottmann mit Steinen nach ihrer Gegnerin warf. Sie soll in ihrer Offensive soweit gegangen sein, die Türschwelle der Mertens zu überschreiten. Heute steht sie deshalb wegen Mißhandlung, Hausfriedensbruch und Beleidigung vor der Anklagebank. Die Angeklagte behauptet, von der Mertens zuerst mit gemeinen Schimpfworten angegriffen zu sein, diese behauptet das Konträre. Schuld wird wohl den beiden Gegnern zu gleichen Teilen zuzumessen sein. Das Gericht erkennt mit Rücksicht hierauf auf die milde Strafe in der Höhe von 9 Mk. wegen des Steinwerfens, spricht die Angeklagte von der Anklage des Hausfriedensbruches frei und erkennt wegen der Beleidigung Straffreiheit zu. Der von Frau Mertens beanspruchte Schadenersatz in der Höhe von zirka 26 Mk. wird auf 3 Mk. herabgesetzt.

Wegen Beleidigung und Bedrohung wird die Witwe Kath. Düllenhöfer von Bövinghausen freigesprochen. Sie soll ihrer Nachbarin Rzennewicz mit Totstechen gedroht haben. Das Gericht kann zu der Ansicht einer Bedrohung nicht gelangen. Es nimmt an, daß die ganze Affäre eine gegenseitige Schimpferei war und erkennt auf obiges Urteil.

Wegen Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung wird der Bergmann Friedrich Welfringhaus von Bövinghausen in eine Gesamtgeldstrafe von 36 Mark genommen. Er benahm sich am 11. Mai in der Wirtschaft König daselbst in recht unnützer Weise, schlug Radau, gebrauchte Biergläser als Wurfgeschosse 2c. W. kommt für diesmal noch mit einer Geldstrafe davon, was ihm hoffentlich für die Zukunft als Warnung vor derartigen Experimenten dient.

Seinen Sohn nicht zum regelmäßigen Schulbesuch angehalten haben soll der Arbeiter Michael Bidra von Börnig, weshalb ihm ein Strafbefehl in der Höhe von 9 Mk. zugesandt wurde, gegen welchen er Berufung einlegte. B. weist nach, daß sein Sohn laut ärztl. Attest krank war und erreicht damit Freisprechung.

Der Einspruch des Rechtskonsulenten Berendes von Holthausen gegen den ihm wegen Vergehens gegen die Reichsgewerbeordnung zugesandten Strafbefehl in der Höhe von 10 Mark hat insofern Erfolg, als die Strafe auf 4 Mark reduziert wird.

Am 13. September nahm der Lumpensammler Johann Schüler von Holthausen von einem dortigen Kinde gute Wäsche, wie Kragen, Vorhemden und Manchetten in Empfang, von der er annehmen mußte, daß das Kind solches entwendet hatte. Der Vater des Kindes, Kaufmann Simon Weinberg, nahm dem Händler zwar die Sachen direkt wieder ab, trotzdem hat sich Schüler der Unterschlagung schuldig gemacht und kommt nur, weil er bis jetzt noch nicht vorbestraft ist, mit einer Geldstrafe von 9 Mark davon.

In die Wohnung des Bergmanns Brozio zu Raurel führte sich am 26. Juli der Bergmann St. Burdellak ohne Einladung ein und trank von dem auf dem Tische stehenden Schnaps mit. Als er anfing, in ruhestörender Weise zu lärmen, wurde ihm bedeutet, still zu sein, welche Mahnung er mit einem Hieb mit einem Topfdeckel nach dem anwesenden Bergmann Steffen erwiederte. Er verließ hierauf das Zimmer, erschien jedoch schon nach einigen Minuten, mit einem Messer bewaffnet, wieder und bedrohte die Eheleute Brozio mit Totmachen. Burdellak ist schon verschiedene Male mit entehrenden Strafen vorbestraft und kommt ihm sein schnöder Mißbrauch der Gastfreundschaft auf 6 Wochen Gefängnis zu stehen.

Eine der Zeche Mont-Cenis gehörige Tür zertrümmerte der Bergmann Stanislaus Plonka von Holthausen. Mit Rücksicht auf die bisherige Unbestraftheit des Angeklagten wie auch ferner, daß er den Schaden ersetzt hat, wird auf eine Geldstrafe von nur 6 Mark erkannt.

Als im November vor. Jahres der Arbeiter Jak. Potalski wegen seines unnützen Verhaltens aus der Wirtschaft Schaumann hier entfernt wurde, warf er eine Fensterscheibe ein und verduftete. Auf steckbriefliche Verfolgung wurde er in Hengste ergriffen und wird heute aus der Haft vorgeführt. Er ist geständig und verfällt wegen Sachbeschädigung in eine Gefängnisstrafe von 3 Tagen, welche als durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wird.

Gegen einen ihm zugesandten Strafbefehl erhob der Wirt Braukmann zu Deusen Widerspruch. Aus seinem Anwesen floß Jauche auf die Straße. B. führt an, daß an dem betr. Tage die Grube durch Regenwasser überfüllt wurde, welcher Grund jedoch nicht als entschuldigend gelten kann, weshalb der Einspruch verworfen wird.

Wetterbericht.

Wetter am 24. Okt. Mildes, wechselnd bewölktes, windiges Wetter mit etwas Regen.

Redaktion, Druck und Verlag von Heinrich Schmitz, Castrop.

Nachweisung

über die Einteilung der Wahlbezirke p. p. zu der Neuwahl zum Hause der Abgeordneten im Jahre 1903.

Lfd. Nr.	Name der Gemeinde:	Seelenzahl nach der Volkszählung 1900:	Benennung der Wahlbezirke:	Seelenzahl des Wahlbezirks:	Zu wählende Wahlmänner:	Davon wählen die I.	II.	III.	Name und Stand des Wahlvorstehers:	Name und Stand des Stellvertreters:	Wahllokal:
1	Bövinghausen	943	Bövinghausen	943	3	1	1	1	Büchter, Gemeindevorsteher u. Brennereibesitzer in Bövinghausen.	Hubbert, Landwirt in Bövinghausen.	evangl. Schule in Bövinghausen.
2	Frohlinde	837	Frohlinde	837	3		1	1	Otte, Gemeindevorsteher u. Landwirt in Frohlinde.	Niederschulte Landwirt in Frohlinde.	kathol. Schule in Frohlinde.
3	Habinghorst	2761	**I. Wahlbezirk** Haus-Nr. 1 bis einschl. 51.	1395	5	2	1	2	Holterdorf, stellvertretender Gemeindevorsteher und Bäckermeister in Habinghorst.	Kuhnhenn, Lehrer in Habinghorst.	kathol. Schule in Habinghorst
			II. Wahlbezirk Haus-Nr. 52 bis einschl. 90 und die Oskar-, Wilhelm-, Augusta- u. Friedrichstraße.	1366	5	2	1	2	Schemhoff Gemeindevorsteher in Habinghorst.	Ebers, Hauptlehrer in Habinghorst.	evangl. Schule in Habinghorst.
4	Merklinde	753	Merklinde	753	3	1	1	1	Vierhaus, Gemeindevorsteher und Landwirt in Merklinde.	Leineweber, Landwirt in Merklinde.	kathol. Schule in Merklinde.
5	Raurel	4093	**I. Wahlbezirk** Augusta-, Bismarck-, Bodelschwingher-, Friedrich- und Thalstraße und Haus-Nr. 1 bis einschl. 24a.	1423	6	2	2	2	Brüßermann Landwirt u. Amtsbeigeordneter in Raurel.	Stratmann, Apotheker in Raurel.	Wirtschaft Oestreich in Raurel.
			II. Wahlbezirk Haus-Nr. 25 bis einschl. 102, Blücher-, Dortmunder-, Ring- u. Thomasstraße.	1423	5	2	1	2	Schulte-Raurel, Brennereibesitzer u. Amtsbeigeordneter in Raurel.	Köster, Gemeindevorsteher und Amtsbaumeister in Raurel.	Wirtschaft Klöster in Raurel.
			III. Wahlbezirk Haus-Nr. 103 bis einschl. 152	947	3	1	1	1	Markmann, Bergwerksdirektor in Raurel.	Hagemann, Landwirt in Raurel.	Wirtschaft Hellwig in Raurel.

Vorstehende Nachweisung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß mit den Wahlen der Wahlmänner in den bezeichneten Wahlorten und Lokalen am 12. November d. Js., vormittags 10 Uhr, begonnen wird. Die Urwähler werden hiermit zur Wahl eingeladen.

Amt Raurel zu Castrop, den 20. Oktober 1903.

Der Amtmann: J. V. von Wehren.

Castroper Glas-Reinigungs-Geschäft
Rud. Lotz.
Wohne jetzt **Widumerstraße 27a.**
Empfehle mich im **Aufhängen von Gardinen, Ofenputzen, Fußboden-Bohnern, Reinigen** der **Schaufenster** bei billigster Berechnung.
Aufträge erbitte rechtzeitig.

Eine leistungsfähige Brauerei sucht für Castrop und Umgegend eine geeignete Person zum
Flaschenbier-Verkauf.
Die erforderlichen Räume, nebst schöner Wohnung im Mittelpunkte der Stadt, stellt die Brauerei; ebenfalls Pferd, Wagen etc.
Gefl. Anerbieten unter 100 B an die Geschäftsstelle.

Pergamentpapier stets zu haben bei **H. Schmitz.**

Ich mache einen jeden darauf aufmerksam, daß das Betreten des Waldes, Feld und Wiesen des Grafen von Westerholt in Obercastrop ohne Erlaubnis streng verboten ist. Hauptsächlich mache ich die Eltern darauf aufmerksam, ihre Kinder von den genannten Parzellen fern zu halten.
Die Aufsicht in dem Jagdaufseher Heinrich Vogt von Obercastrop, übertragen worden.

Vertreter gesucht
für eigenartiges Unternehmen. Hoher Verdienst, wenig Mühe. Event. als Nebenverdienst.
Off. mit Rückporto sub N. R. 100 postlagernd Lennenberg N.L. erbeten.

Särge und Kränze
in allen Größen und Preisen
Wilh. Aschoff,
Castrop, Widumerstraße 23.

Zum 1. Januar eine schöne
Wohnung
von 3 Zimmern zu vermieten. Wo sagt die Geschäftsstelle.

Spareinlagen werden je nach Kündigung bis 3½% verzinst beim **Vorschuss-Verein Jöchen, eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpflicht, Jöchen.** Geschäftsbericht u. Sparbedingungen zu Diensten. Beträge können auch per Post eingesandt werden.

Wohnhaus zu vermieten
nebst zirka 1 Morgen großen Garten in Merklinde, Provinzialstraße 43 ab 1. Mai 1904. 3 Zimmer hiervon schon ab 1. Januar. Besonders geeignet für Handwerker und Händler, da großer Hofraum und Werkstätte vorhanden. Näheres **Kaufhaus Friedr. Specht, Lütgendortmund.**

Anständige junge Leute erhalten
Kost und Logis.
Castrop Widumerstr. 27.

Tüchtige
Handlanger
gegen hohen Lohn, von 35 Pfg. pro Stunde, gesucht.
Ernst Henkel, Castrop.

Ad. Kalsbach,
Castrop,
Widumerstraße 27b,
empfiehlt:
la. neue holl.
Vollhäringe,
per Dtzd. 39 Pfg.,
garantiert reines
Schmalz,
per Pfd. von 49 Pfg. an,
la. geräucherten
Speck,
per Pfd. von 67 Pfg. an,
la. Rauchfleisch,
per Pfd. 85 Pfg.

Die **Frau**
welche die Schuhe öfters mit **Krebs-Fett** behandelt, wird die Erfahrung machen, daß dieselben viel länger halten, als wenn solche immer nur gewichst werden.

Tausendfachen Dank
sage ich allen, bisherigen Wohltätern soll ich aber, wie es mein Wunsch ist, am 1. April 1904 mit dem Bau einer Notkirche für meine große Gemeinde beginnen können, dann bitte ich recht herzlich um weitere gütige Unterstützung. Jede, auch die geringste Gabe nehme ich dankbarst an. Die Kirche soll dem Allerheiligsten Altarssakrament geweiht sein und Corpus Christi-Kirche heißen. Für die Wohltäter will ich weiter beten

Wilh. Frank, Erzpriester und Pfarrer b. St. Pius. Berlin O., Pallisadenstraße 73.

Auch die Expedition dieses Blattes befördert Gaben zu diesem Zwecke.

Bekanntmachung betr. Landtags-Wahl.

Nachdem durch Bekanntmachung des Herrn Ministers des Innern vom 20. September d. Js, betreffend die Neuwahlen zum Hause der Abgeordneten, der Tag der Wahl der Wahlmänner auf **den 12. November d. Js.** und für die Wahl der Abgeordneten auf **den 20. November d. Js.** festgesetzt ist, bringe ich die Nachweisung der in der Stadt Castrop gebildeten Urwahl-Bezirke, die Namen der Wahl-Vorsteher und deren Stellvertreter, sowie die Wahlorte und Wahllokale hierdurch mit dem Bemerken zur Kenntnis der Stadt-Eingesessenen, daß mit den Wahlen der Wahlmänner in den bezeichneten Wahlorten und Lokalen **am 12. November d. Js., vormittags 10 Uhr,** begonnen wird. Die sämtlichen Urwähler werden hiermit zur Wahl eingeladen.

Hinsichtlich der bei den Wahlen zu beobachtenden Formen verweise ich auf die Vorschriften der §§ 18 bis 25 der Verordnung vom 30. Mai 1849 und der §§ 12 bis 22 des Wahl-Reglements vom 14. März 1903.

Castrop, den 21. Oktober 1903.

Der Bürgermeister: Wynen.

Nr.	Namen der Gemeinde	Seelenzahl nach der Volkszählung 1900	Benennung der Wahlbezirke	Seelenzahl des Wahlbezirks	Zu zählende Wahlmänner	Davon wählen die I. Abt	II. Abt.	III. Abt	Namen und Stand des Wahlvorstehers	Stellvertreters	Wahl-Lokal
			I. Bürgermeisteramt Castrop.								
1.	Castrop	13 917	1. Bezirk: Münster- u. Nordstraße, Wiesenkamp, Bahnhofstraße	1716	6	2	2	2	Wirt Auweiler	Ingenieur Nermann	Wirtschaft Auweiler
			2. Bezirk: Strittheide, A-, B- und C-Straße	1307	5	2	1	2	Steiger Schötteldreier	Steiger Rottmann	Kathol. Schule Strittheide
			3. Bezirk: Holz- u. Kriegerdenkmalstraße, Bladenhorsterweg	1510	6	2	2	2	Lehrer Schröder	Kaufmann Auweiler sen.	Evangl. Schule an der Kriegerdenkmalstraße
			4. Bezirk: Widumer-, Schul- und Kaiser-Friedrichstraße, Kirchplatz, Mühlen-, Bochumer-, Erin- und Marktstraße	1619	6	2	2	2	Rektor Lutter	Inspektor Wintgen	Kathol. Schule an der Schulstraße
			5. Bezirk: Wittener-, Obercastroper- bezw. Wilhelmstraße, Feld-, Dortmunder-, Garten- u. Viktoriastraße	1379	5	2	1	2	Bauunternehmer Velleuer	Rektor Vollmann	Wirtschaft Westerbusch
			6. Bezirk: Cottenburg, Spredei, Bismarckstraße	1704	6	2	2	2	Wirt Schmidt	Hauptl. Westhoff	Wirtsch. Schmidt-Köllmann
			7. Bezirk: Obercastrop 1 bis 70	1676	6	2	2	2	Hauptlehrer Bohle	Wirt Schween	Wirtsch. Schween
			8. Bezirk: Obercastrop 71 bis 151	1704	6	2	2	2	Lehrer Schmidt	Steiger Villis	Wirtsch. Lambertz
			9. Bezirk: Behringhausen, Obercastrop 152—173	1302	5	2	1	2	Betriebsf. Thomas	Kaufmann Röhder	Wirtsch. Hettermann, Behringhausen

Hamburger Importhaus

Castrop,

Widumerstr. 33,

empfiehlt:

Gebr. Kaffee's Pfd. **64, 72, 78, 81, 84, 89, 93** Pfg., **1,08 u. 1,28** Mk.

Margarine, Pfd.	43, 58, 63, 68, 76 u. 79	Pfg.	
Würfelzucker,	Pfd.	25	Pfg.
Stampfzucker,	"	23	"
Kandis (weiß),	"	33	"
Weizenmehl 000,	"	11	"
Griesmehl, franz.,	"	19	"
Nudeln,	"	23	"
Erbsen,	"	14	"
Linsen,	"	1	"
Pflaumen,	"	19 u. 2	"
Birnen,	"	9	"
Kandis-Honig,	"	38	"
braune Seife,	"	15	"
Sparkernseife,	"	18 u. 27	"
Speck,	"	67	"
Tafelbutter,	"	1,05	Mk.
Schmalz	"	49	Pfg.
Mettwurst,	"	75	"
Blockwurst,	"	1,05	Mk.
Holländer-Käse,	"	48	Pfg.
Edamer-Käse,	"	65	"
Rüböl,	Liter	48	"
Sauerkraut,	Pfd.	6	"
Häringe,	Dtzd.	39	"
Bratheringe,	Büchse	2.60	Mk.

Anfertigung moderner **Haararbeiten,** wie Zöpfe, Blumen, Touets, Scheitel etc.
Große Auswahl in fertigen Flechten.
Lager in feinen Seifen, Parfümerien u. Toilette-Artikeln.
Saxonwolle und **Saxonnehe** in allen Farben.
W. Wagener, Friseur.
Neben der Apotheke. **Castrop.** Wittenerstr. Nr. 3.

Zahn-Atelier
A. Berkenbusch
Wittenerstraße 7
(Eingang Kirchgasse)
Künstliche Zähne.
Nervtödten. Plombiren.
Zahnziehen schmerzlos.

Hotel-Restaurant „Zum Reichshof"
Fritz Köster, Castrop.
Echtes
Münch. Löwenbräu
im Anstich.

Formulare
betr. Befragung in Sachen staatl. Pensions-Versicherung
sind zu haben bei
H. Schmitz,
vorm. Ph. Culbart,
Rauxel. Castrop. Sodingen.
Telephon Nr. 63.

Ernst Oehme, Photograph,
(Angenendt's Nachfolger),
Castrop, Bahnhofstr. 4b.
Grösstes Atelier der Umgegend,
besonders geeignet für Familien- u. Hochzeits-Gruppen, Spezialität: Kinder-Aufnahmen. Auch finden Aufnahmen bei rechtzeitiger Bestellung ausserhalb statt. Bromsilber-Vergrösserungen nach kleinen Bildern, unter dem Namen Kreidezeichnung, Photobromid etc. bekannt, auch bunte Bilder in Pastell- u. Aquarell-Farben werden künstlerisch und billig ausgeführt. — Keine Sonntagsruhe, das Geschäft ist den ganzen Sonntag geöffnet.

Fischer, prakt. Zahnarzt,
Herne, Bahnhofstraße 8 I.
Sprechstunden: 9— Uhr. Sonntags 10—1 Uhr.

Empfehle meinen bestgeführten
Schweizer-, Edamer- und Holländer-Käse,
sowie
Tilsiter- und Limburger-, echten Algäuer-, Delikates-Weich-Käse, sowie Dessert-, Alpen-Rahm-, Anker-, Fromage-Debri-, und Konsum-Käse.
Joh. Schröder
Castrop,
Marktplatz 12.

Bekanntmachung.

Dortmund, den 20. Oktober 1903.

In den nächsten Tagen findet im hiesigen Amtsbezirk eine Revision der Quittungskarten seitens des von der Landesversicherungs-Anstalt Münster beauftragten Beamten statt. Die Arbeitgeber werden hiervon mit dem Ersuchen in Kenntnis gesetzt, die Quittungskarten, Arbeits- und Gesindedienst-Bücher zur Vermeidung von Weiterungen bereit zu halten und dem Beamten auf Verlangen vorzuzeigen.

Amt Rauxel zu Castrop,
den 20. Oktober 1903.

Der Amtmann:
J. V. von Wehren.

Zum November ein fleißiges, tüchtiges, properes
Mädchen
bei gutem Lohn gesucht (2 Mädchen vorhanden)
Auskunft erteilt die Geschäftsstelle.

Ein gebildetes, junges
Mädchen
zur Führung einer Filialbereifiliale in Castrop bei hohem Salair gesucht.
Schriftl. Angebote unter B. V. an die Exped. d. Blattes.

Mehrere schöne
Wohnungen
zum 1. November oder später zu vermieten. Wittenerstraße 66.


Frische
Faselschweine
hat billig abzugeben
Heinr. Lambertz, Obercastrop,
Bochumerstr. 76, früher Lueg's Hof.

Es sind im **Kemper'schen Hause** auf der Heide in Rauxel, Klemensstraßen-Ecke noch mehrere
Kartoffel-Kisten und Pappschachteln
billigst abzugeben.

Ia. neue Haselnüsse
do. Wallnüsse
empfiehlt
A. Schürmann.

Empfehle meine neu angekommenen diesjähr.
Konserven u. Früchte,
in größter Auswahl und verschiedenen Preislagen.
Eine Sendung feinste
Holländer Voll-Häringe
per Dtz. 36 Pfg.
Joh. Schröder
Castrop,
Marktplatz 12.

Bringe mein reichhaltiges

Porzellan- u. Glas-Waren-Lager

zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. Porzellan f. Festlichkeiten, Hochzeiten halte stets reserviert zum Verleihen und liefere solches mit der Fuhre franko Haus, nach auswärts unter billigster Berechnung.

Joh. Schröder
Castrop,
Marktplatz 12.

Ad. Kalsbach,
Castrop,
Widumerstraße 27b,
empfiehlt:

Frische
Sardinen,
per Fäßchen 1,25 Mk.,
feinste frische
Preißelbeeren,
per Pfd. 41 Pfg.

Ein katholischer
Bäcker-Lehrling
gesucht. **Joseph Heine, Habinghorst.**

Ein ordentliches
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

W. Opalka,
Castrop,
empfiehlt
garantiert reines
Schmalz
per Pfd. 48 Pfd.
Geräucherten
Speck
per Pfd. von 60 Pfg. an.
Prima holländische
Vollhäringe
per Dtz. 38 Pfg.
Christall-Würfel-Zucker per Pfund 25 Pfg.
Stampfzucker
per Pfd. 22 Pfg.
Margarine
per Pfd. von 40 Pfg. an.
Fein gebrannten
Kaffee
per Pfd. von 64 Pfg. an.
Korinthen
per Pfd. 23 Pfg.
Salz
per Pfd. 9 Pfg.
Soda
3 Pfd. 10 Pfg.
Mais
per Pfd. 8 Pfg.
Streichhölzer
6 Pfg.
Alle nicht aufgeführten Waren zu den billigsten Preisen.

Jeder wundert sich

über die **große Auswahl** und **unerreicht niedrigen Preise** meiner Abteilung

Damen-Konfektion.

Kostüme-Röcke von 2,25 Mk. an.

Winter-Blusen von 95 Pf. an.

Damen-Paletots, reizende Neuheiten, von 6 Mk. an.

Frauen-Paletots von 8,50 Mk. an.

Golf-Capes von 4,50 Mk. an.

Schwarze Kragen von 6,75 Mk. an.

Woll- u. Seiden-Blusen in herrlicher Auswahl.

Kinder-Paletots u. Jacken von 2 Mk. an.

Unter Preis!
Hübsche moderne Kostüme, Wert bedeutend höher. **10 Mk.**

Ph. Aronheim,

Gegenüber der evang. Kirche. Castrop. **Wittenerstraße Nr. 20.**

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Kolonialwarenhändlers Gustav Dieckhöner** zu Castrop-Cottenburg ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf den

6. November 1903, vormittags 11 Uhr,

Zimmer Nr. 5 bestimmt.

Castrop, den 20. Oktober 1903.

Königliches Amtsgericht.

Bei den jetzt so rapid steigenden Natur-Butter-Preisen greift manche sparsamdenkende Hausfrau zu einem Ersatz der Natur- oder Süßrahm-Butter. Ich empfehle als vollständigen Ersatz meine beste Marke in Süßrahm-Margarine

„Vollkommenstes"

mit dem Kreuz u. Lorbeerkranz

bei 1 Pfund-Abnahme per Pfund **0,80** Mark,
bei 5 Pfund-Abnahme per Pfund **0,78** Mark,
bei 10 Pfund-Abnahme per Pfund **0,76** Mark.

Margarine, die nur den Schein der Billigkeit erweckt, führe ich nicht.

Die gleichgeführte Marke

„Eichhörnchen" mit dem Fisch,

fein und gutschmeckend, per Pfund zu **0,70** Mark.

Habe aus Gründen die Preise um **2 Pfg. ermäßigt** und hoffe, mir dadurch, ein noch größeres Absatzgebiet zu sichern. Wer einmal den Versuch mit meiner Süßrahm-Margarine gemacht, bleibt bestimmt nur bei diesem vollständigen Ersatz von Natur-Butter mein Abnehmer.

Joh. Schröder,

Marktplatz 12. **Castrop.** Marktplatz 12.

Druck sachen aller Art liefert schnell und billig **Heinr. Schmitz.**

Der

St. Barbara-Knappen-Verein

CASTROP

feiert sein

19. Stiftungsfest

am

Sonntag den 25. Oktober cr.

nach folgendem Programm:

Nachmittags 1/2 3 Uhr: **Festandacht mit Predigt** in der Pfarrkirche.

4 Uhr: **Große Festversammlung** im katholischen Gesellenhause, bestehend in Festrede, Gesang und Theater.

Die Festpredigt hat Herr Rektor Bitter aus Wanne und die Festrede Herr Vikar Ludmann aus Bochum übernommen. Alle Freunde und Gönner des Vereins sind zur Feier in Kirche und Saal freundlichst eingeladen.

Eintrittskarten im Vorverkauf 50 Pfg., an der Kasse 75 Pfg.

Die **Ehrenmitglieder** und ihre Frauen haben freien Einlaß.

Die Mitglieder werden dringend gebeten, in Mütze und Vereinsabzeichen zu erscheinen. — Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Der Vorstand.

Windthorstbund.

Heute Freitag punkt 8 Uhr
Diskutierabend.

Suche zum 1. November oder später ein tüchtiges, junges
Mädchen
für Haus- und Kücheneinarbeit gegen hohen Lohn. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.



Erhielt heute einen großen Transport hochtragender und frischmelker Kühe.
Albert Hoffmann.

Für einige Tage
Milch.
Albert Hoffmann, Castrop.

---

1 gebrauchter, weiß emalierten
Kochherd
billig zu verkaufen. **August Hechler,** Obercastrop, Grünewea 76 b.

Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt der Firma **Joseph Heymann, Castrop,** bei, worauf wir besonders hinweisen.

Der heutigen Gesamt-Auflage liegt eine Beilage des Warenhauses Leo Leibholz und Co., Herne, bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.